

Erfolg und Niederlage - ganz dicht beisammen !! (1992-1994)

A. Klostermann

Ich habe inzwischen fünf Teckel, Anton, Bella, Borsti, Choco und Hannah. Alle fünf sind von mir und meinem Lebensgefährten durch viele Gebrauchsprüfungen des DTK's geführt worden. Überwiegend mit großem Erfolg und guten Platzierungen. Aber zum Erfolg gehören auch Niederlagen. Der Erfolg tut gut - die Niederlage tut weh. Das Durchfallen auf Prüfungen - auch das will gelernt sein. Vor jeder Prüfung rede ich mir ein - Hauptsache ankommen, egal in welchem Preis. Wenn es dann mal wieder mit einem 1. Preis geklappt hat, war ich überglücklich, wenn ich mal wieder durchfiel, sehr traurig. Aber in den vielen Jahren, in denen ich jetzt meine Teckel führe (16 Jahre), mußte ich so manches Prüfungstief durchleben.

Wir (Anton und ich) fingen 1992 mit der Spurlautprüfung (Sp) an. Im März ging es nach Hedwigenkoog. Wir hatten nicht die geringste Ahnung, was da auf uns zu kommt. Aber immerhin erreichten wir auf Anhieb einen 2. Preis in der Jugend. Wie man mir glaubhaft versicherte - eine respektable Leistung für einen jungen Hund. Jetzt wurde auf Schweiß geübt. Motiviert von erfahrenen (?) Ausbildern, meldeten wir uns zur ersten Schweißprüfung (SchwhK) unseres Lebens an. Ich - von wirklich Nichts eine Ahnung, Anton - nun wirklich überhaupt kein Interesse an so einer "langweiligen" Sache. Erfolg - ein glatter "DURCHFALLER". Aber ich nicht Bange, meldete im Anschluß noch die Spurlaut- und Stöberprüfung (St). Anton bestand beide im 1. Preis. Auch die Baueignungsbewertung (BhFK) wurde in dem Jahr noch mit Erfolg bestanden.

1993 war Bella nun so weit, daß sie am Prüfungsgeschehen teilnehmen konnte. Von Antons Spurlautjugendprüfung verwöhnt, wurde Bella nun auch in Hedwigenkoog angemeldet.

Das Desaster fing schon bei der Schußfestigkeitsprüfung an. Sie wurde immer ängstlicher, um so mehr der Prüfungsleiter durch die Gegend "ballerte". Nun waren wir dran. Sie machte keine Anstalten sich auch nur einen Millimeter von mir zu entfernen. Die Richter meinten, ich solle mit meinem Hund mal ein bißchen laufen. Also hetzte ich kreuz und quer über den Acker. Endlich entstand bei dem Richtertrio der Eindruck - mein Hund habe sich von mir frei gemacht. Ich solle ein Stück vorgehen und dann würden die Schüsse fallen. Und tatsächlich - es klappte. Meine Bella saß auf dem Acker und guckte sich interessiert den Ackerboden an während die Schüsse brachen. Keine ängstliche Reaktion - Aussage der Richter. Aber wie sahen denn ihre Augen aus? Ich durfte Bella nun holen und da sah ich die Bescherung. Sie hatte sich einen Stein eingetreten, so daß sie gar nicht hätte weglaufen können. Sie flog am ganzen Körper. Ich nahm sie schnell hoch und

tröstete sie. Ich befreite sie von dem schmerzenden Übel. Habe es natürlich keinem erzählt - aber, wir hatten die Schußfestigkeitsprüfung bestanden. Nun ging es zum Hasen suchen. Sie war noch schockiert vom eben Erlebten. Also trug ich sie eine Weile und zeigte ihr, was da so um sie herum geschah. Aber das kuscheln mit mir war doch viel besser als wieder auf den Acker zurück zu müssen. Irgendwann waren wir dran. Naja, sie lief ein paar Meter, wollte dann aber lieber wieder zu mir. Wir bekamen drei Versuche. Inzwischen von dem doch wohl recht interessanten Geruch der Hasen animiert, versuchte Bella ihr Bestes. Aber das Wichtigste, nämlich den Spurlaut laut und deutlich hören zu lassen, vergaß sie doch glatt. Somit wurde dies unser nächster "DURCHFALLER".

Die nächste Prüfung war die Schweißprüfung. Dieses Mal mit **beiden Hunden**. Anton - immer noch recht chaotisch - aber egal, hauptsache ist doch, wir kommen irgendwie an. Bella - ein sehr genauer, langsamer "Arbeiter". Also frohen Mutes in die Prüfung. Mit Anton fing ich an. Er lief wie auf Bahnschienen, nicht einmal von der Fährte runter. Hatte ich den richtigen Hund mit? 100 Pkt - 1.Preis. Nun aber Bella - von ihr war ich exzellentes Arbeiten gewöhnt. Hier in diesem Wald entdeckte sie aber, daß es ja noch ganz andere Dinge in so einem Revier gibt. Es roch frisch nach Reh, Hase, Schwein und anderen Dingen. Sie fing das Stöbern an. Mit Müh und Not kamen wir am Endstück an. Gerade noch im 2. Preis. Ich konnte diese (Ver)Wandlung der Hunde nicht fassen.

Für **Anton** fehlte mir nun nur noch die Vielseitigkeitsprüfung (Vp), dann wäre er Gebrauchssieger. Die Gehorsamsfächer bestand er mit Bravour. Wir lagen hoch im 1. Preis. Nun ging es an die Schweißprüfung. Durch doch überwiegend im 1. Preis bestandene Prüfungen hatte ich inzwischen viele Neider. Einige von Ihnen waren bei der heutigen Prüfung anwesend und konnten mit Begeisterung zusehen, wie ich meinen Anton nicht mal vom Anschuß weg bekam. Wir quälten uns 200 m durchs Gelände, bis die mir bekannte Frage kam: "Na, Frau Klostermann, meinen Sie wir schaffen das heute noch?" Ich mußte leider verneinen und brach die Prüfung ab. "DURCHGEFALLEN" Durch ein verstecktes Grinsen einiger Anwesenden ließ ich mich dazu hinreißen, die Prüfung umgehend zu verlassen. Da dieses eine Todsünde ist, entschuldigte ich mich abends per Telefon beim Prüfungsleiter für mein schlechtes Benehmen. Anton und ich weinten an diesem Abend. Ich hatte noch nie einen Hund weinen sehen - dieser kleine Wicht wußte doch tatsächlich, daß da was schief gelaufen war. Mein Gott - was war dieser Hund traurig.

Aber was wäre ich ohne mein Nervenkostüm. Nicht Bange - am nächsten Tag lief eine Spurlautprüfung und ich mußte **Bella's** verpatzte Sp noch ausbügeln. Mein Mann, der mich sonst zu allen Prüfungen kutscherte und die Daumen drückte,

konnte dieser Nervenbelastung nicht mehr Stand halten. Also fuhr ich früh morgens allein nach Hedwigenkoog. Ohne große Hoffnung, aber frohen Mutes. Bella war nicht zu halten und räumte den Acker förmlich auf - 100 Punkte, 1. Preis - T a g e s s i e g e r. Ich war fassungslos.

Nun vom Prüfungsfieber gepackt, meldete ich **Bella** zur Stöberprüfung. Wir zogen die schreckliche Startnummer 1. Die Gehorsamsfächer verliefen super gut. Nun ging es ans Stöbern. Meine Bella aber wollte nun doch lieber bei mir bleiben. "Nur wenn Frauchen mit ins Dickicht kommt, gehe ich stöbern", aber Frauchen wollte nicht - und somit Bella also auch nicht !! Zwei Versuche hatten wir, aber beide nutzte Bella nicht. Was sagt die Geschichte - DURCHGEFALLEN !! Ich wurde überredet gleich am nächsten Tag das Ganze noch mal zu wiederholen. Mein Mann erklärte mich mal wieder für völlig übergeschnappt, und ich mußte am nächsten Tag wieder alleine los. Bella wie ein alter Hase, die ihr Leben lang nichts anderes macht als stöbern, bestand die Prüfung ohne Tadel.

1994 sollte das Jahr werden, wo ich mit Anton und Bella nun endlich Gebrauchssieger werden wollte. **Bella** wurde zur BhFK angemeldet. Das ganze Frühjahr hatten wir geübt und ca. 3000 km (mehrfach York im alten Land hin und zurück) abgespult. Am Prüfungstag merkte ich es schon - was war mit meiner "Madame" los. Sie schlopfte ohne Schwierigkeiten ein, aber blieb im ersten Kessel liegen. Nichts und Niemand konnte Bella motivieren auch nur einen Millimeter zu gehen. Nach dem Motto "den Fuchs bekomme ich sowieso nicht, macht euren Mist man allein" Also mal wieder DURCHGEFALLEN !! Beim Ausgang war der Endkessel, wo der Fuchs drin saß. Als wir vorbei gingen, drehte mein Hund fast ab, so daß mich die Richter nur noch fragten: "Warum hat der Hund denn das eben nicht gemacht?" Meine Antwort - fassungsloses Schulterzucken.

Im Oktober wurde ein erneuter Versuch des Bestehens einer Vp unternommen. Mutig wie ich bin, meldete ich **beide Hunde**. Einer wird schon bestehen. Meine Zwerge überzeugten durch ihre jagdlichen Veranlagungen und bestanden beide im 1. Preis. Anton sogar als Tagessieger und ich hatte meinen ersten Gebrauchssieger.

GS 94 Anton vom Langenbalkenfelde - na, wenn das sich nicht gut anhörte !!

Erfolg und Niederlage - ganz dicht beisammen !! 2. Teil (1995-1999)

Inzwischen übte ich mit **Bella** wieder am Fuchs. Am Anfang ging auch alles gut. Aber langsam verlor meine Bella wieder die Lust. Ich war schon völlig genervt. Vor allem immer die weite Tour nach York - und das für 20 Min. üben. Ich heulte meinen Frust bei Antons Züchter aus. Dieser packte mich eines Tages ins Auto und

schleppte mich nach Wittingen in der Südostheide. Dort sollte ich mit ihr üben. Als Problemhund angekündigt, strafte Bella uns alle mal wieder Lügen. "Frau Klostermann, wo ist bei dem Hund das Problem? Kommen Sie nächsten Sonntag zur Prüfung". Also starteten wir am nächsten Sonntag in aller Herrgottsfrühe nach Wittingen. Bella arbeitete wie eine Fuhrige am Fuchs. Die Richter waren begeistert. Prüfung bestanden - und Bella wurde mein zweiter Gebrauchssieger!!GS 94 Annabell vom Klosterstift.

*1995 Aus lauter Lust, weil ich lange keine Prüfung mehr gemacht hatte, meldete ich **Bella** zur SchwHK/40 Stunden. Wir bestanden als Tagessieger. Die Begleithundeprüfung Teil 1 + 2 bestanden beide Hunde im 1. Preis. **Anton** bestand den Wassertest im 1. Preis.*

*1996 Da ich als Tagessieger aus der SchwHK/40 hervorging, hieß es, ich müßte mich der Auswahluche für Chorin stellen. Meine **Bella** wurde von mir unter Anleitung eines erfahrenen Schweißhundführers mit sehr schweren Fährten eingearbeitet. Am Tage der Prüfung trug ich eine Halskrause (ich hatte kürzlich einen schweren Autounfall), Bella hatte 5 Wochen alte Welpen zu Hause und ein entsprechendes Gesäuge. Na t o l l e Voraussetzungen. Dann noch Losnummer e i n s !! Bella bekam einen gestrickten Gesäugeschutz um, der aber in kürzester Zeit nach hinten flog, weil er sie beim Laufen unheimlich behinderte. Meine Halskrause flog als nächstes. In niedrigster Gangart robbten wir durchs Gelände. Fassungslos, daß hier überall die Fährtenleger durch waren, fanden wir aber Schweiß. Und man kam mir immer nach, also waren wir wohl richtig. Hinter mir jagte ein Begeisterungsausbruch den Nächsten. Ich inzwischen völlig fertig, Rücken- und Kopfschmerzen ohne Ende, überlegte gerade diese nicht enden wollende Arbeit aufzugeben, als vor mir plötzlich das Endstück lag. Das Richtertrio war überwältigt, die Fährtenkundigen sprachlos - Bella hatte nicht einmal die Fährte verlassen. Für mich war das die Fahrkarte nach Chorin zur Bundessiegersuche. Oh Gott, was hatte ich mir da angetan. Alle sahen mich schon als Winner. Den Landesverband Nord vertreten - welch eine ehrenwerte aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Jetzt ging das Üben unter allerschwierigsten Bedingungen in den schwierigsten Revieren mit den meisten Einständen los. Chorin kam immer näher, mir wurde immer schlechter. Dazu kam Bella war tragend - würde sie das durchhalten, wird den Welpen was passieren? Was sagen meine Nerven dazu, was sagt der LV, wenn wir durchfallen? Fragen über Fragen. Alle bewunderten meine Ruhe, die ich ausstrahlte - wenn die nur wüßten wie nervös ich war! Kurz gesagt, Bella's Fährtenarbeit war mehr als super. Auch hier waren alle Richter und Begleiter begeistert. Wir wurden mit dem Titel des Bundessuchensiegers 96 und mit dem Führerpreis belohnt. Ich schwebte auf Wolken - welch ein grandioser Erfolg. Und das als Nobody, als Frau und ohne*

Jagdschein ! Welch ein Affront !! Einige der "hohen" Herren verschlug es die Sprache.

*Aber wer nicht inzwischen meine **Bella** kennt, der weiß, daß es auch anders geht. Wir wollten noch den Wassertest (Wa.-T.) machen. Bella überaus wasserfreudig, schwimmt für ihr Leben gern, holt alles aus dem Wasser, was da nicht hinein gehört. Also kein Problem - dachte ich! Es hatte Tage vorher fürchterlich geschüttet, der Rand am Teich war völlig aufgeweicht. Die (tote) Ente flog ins Wasser, die Schüsse brachen, Bella nimmt Anlauf und ... ihhgittigt, Vollbremsung vor der Matsche. Durch den Motter wollte sie nun wirklich nicht. Alles gute Zureden, alles Locken und alles Flehen half nicht. Meine Bella ging nicht ins Wasser - DURCHGEFALLEN! Tja - so spielt das Leben!*

***Anton** meldete ich im Herbst zur SchwK/40. Er hatte immer gute Arbeit gezeigt, die Möglichkeit bestand, daß wir einiger Maßen gut ankommen werden. Neuer Versuch auf Chorin - NEIN - doch nicht mit Anton. Er fing phantastisch an zu arbeiten, daß die Richter schon das frotzeln anfangen: "Na, mit dem Hund auch nach Chorin"? Dieses noch nicht ganz ausgesprochen, stand ein Hase auf der Fährte auf, was meinen Anton zum Umdenken animierte. "Gott sei Dank, es ist wohl doch eine Stöberprüfung", muß er sich gedacht haben. Denn er hing im Schweißriemen und lief wieder nur auf zwei seiner Beine. Er nur Ausschau nach dem Hasen haltend, zog ich ihn über die Fährte. Am Ende kamen wir mehr schlecht wie recht am Stück an. Aber ich hatte eigentlich mehr die Fährte gefunden als er. Beim Schüsseltreiben dann die mitfühlenden Worte des Richterobmannes: "Na, Frau Klostermann, daß sie es besser können, haben sie ja an anderer Stelle vor kurzen bewiesen". Aber immerhin bestanden ist bestanden.*

*1997 bestand **Bella** den Wa.-T. und die Verbandschweißprüfung/20 (Sw) im 1. Preis. **Borsti** war nun auf den Prüfungen dabei. Er bestand die Sp/J, die BHP 1 + 2, die SchwK und die BhFK/95. Dieser Hund verwöhnte mich wieder. Alle Prüfungen ohne wenn und aber, meist im 1. Preis.*

*1998 bestanden **Bella** die Inter.Vp als Tagessieger, die Sw/40 Stunden im 1. Preis und **Borsti** die Sp, die Inter.Vp, die Vp im 1. Preis und BhFNatur. Damit wurde er mein nächster Gebrauchssieger GS 98 Belton´s Borsti.*

*1999 wurde **Bella** das Leistungszeichen Schweiß-Natur (SchwhN) mit 10 Nachsucheneinsätzen zuerkannt. **Borsti** verbesserte sich auf der Sp in den 1. Preis, bestand die Sw/20 im 2. Preis und auch ihm wurde das Leistungszeichen SchwhN vom DTK zuerkannt.*

*In diesem Jahr griff auch **Choco** ins Prüfungsgeschehen ein. Ihre erste Prüfung war die Schußfestigkeitsprüfung mit anschließender Sp. Bestand sie mit links - im 2. Preis - cooles kleines Mäuschen.*

Wir übten für die BHP 1 + 2. Choco war übergehorsam, wurde von allen bewundert. So ein kleiner Hund mit einem so großen Gehorsam. Die Prüfung kam - und ich hörte mal wieder das Wort DURCHGEFALLEN! Choco war beim Ablegen aufgestanden. Ganz cool und völlig entsetzt über mein Gekreische nahm sie das Geschehene hin. Sie hatte einfach keine Lust heute, an dieser Stelle und schon gar nicht sooo lange dort sitzen zu bleiben. Tja, that's life !!

*Dann kam das Erlebnis Schweißprüfung. Es war noch kurzfristig ein Prüfungsplatz frei, den ich natürlich nutzte. **Choco** hatte noch nicht auf Wildschweiß gearbeitet und die volle Prüfungslänge auch nicht so richtig. Aber wir sind ja erfahren ? und werden das schon schaffen - trotzdem ein Risiko. Seit Chorin habe ich immer die Erwartung aller "des perfekten Hundes" im Gepäck. Die Vorschußlorbeeren können sehr grausam sein. Ich versuche vor jeder SchwK den Richtern klar zu machen, daß nicht jeder meiner Hunde so wie Bella ist, und daß auch ich, trotz großer Erfahrung in dem Fach Schweiß, nicht ohne Fehler bin. Es kam wie es kommen mußte, Choco ging nur sehr mühsam vorwärts. Ein Schritt vor - drei Schritte zurück!! Es wurde so schlimm, daß ich mich auf der Fährte umdrehte und völlig entnervt die Richter fragte: "Und was mach ich jetzt, ich weiß nicht mehr weiter". Man riet mir eine kleine Pause einzulegen und das erste Wundbett sei nicht mehr weit. Dort könnten wir ja dann überlegen, ob wir diese Arbeit vielleicht lieber abbrechen ?! sollten. Aber von da an raste Choco schnurgerade über die Fährte. Sie mußte zwar des Öfteren angerüdet werden, aber wir kamen recht gut vorwärts. Zu allem Unglück standen auf meiner Fährte drei Stück Rehwild auf, was mich kurz vor einen Nervenzusammenbruch brachte. Ich fing an Zeichen und Verweiserpunkte zu übersehen und bekam prompt den ersten Abruf. Die Fährte wollte einfach nicht enden. Irgendwann standen wir vor dem Stück, welches Choco übrigens zum Schütteln fand. Sie ging nicht ran. Dieses hatten oder wollten die Richter nicht sehen. Am Ende einen knappen dritten Preis. Also verdient war das nicht - ganz ehrlich, ich hätte mich durchfallen lassen.*

Erfolg und Niederlage - ganz dicht beisammen !!3. Teil (2000-2004)

*Beim nächsten Anlauf bestanden wir auch die BHP 1 (als Tagessieger !!). Kurz vor Jahresende fuhren wir zum Fuchs nach Wittingen. **Choco** hatte schnell spitz worauf es hier ankam. Einmal üben reichte und sie bestand diese Prüfung mit Schnelligkeit und Raffinesse.*

2000 In diesem Jahr hatte ich mich mehr auf's Ausstellen von Borsti und Choco konzentriert. Aber auch ganz ohne Gebrauchsprüfung geht es nicht. Ich übte **Choco** für die selten gewordene Kaninchenschleppe (KSchlH) ein. Die Schleppenarbeit meisterte sie mit Bravour, die Arbeit ohne Riemen zügig und zielstrebig. Nun mußte das Kaninchen noch herausgezogen werden. "Aber was soll das, laute fremde Menschen am Bau und Frauchen so weit weg. Nee, den buddel ich lieber ein und laß ihn drin. Das ist m e i n e r , den habe i c h gefunden!". Ich war am Fluchen, der schöne 1. Preis - flöten. Jetzt hieß es nur konsequent anrüden, daß sie das Kanickel wenigsten herauszieht. Naja, unter großem Protest und nur als sich die Richter ein Stück vom Bau entfernten, war Choco bereit, das Kaninchen herauszuziehen. Immerhin noch ein 2. Preis.

Bella wurde für 20 Nachsucheneinsätze ausgezeichnet.

Choco wurde zur Spurlautprüfung gemeldet. Wir wollten uns im Preis verbessern. Aber meine kleine Dame wollte partou nicht durch einen Graben - es reichte nicht ! Die Arbeit war zu kurz - also drei Punkte schlechter wie im Vorjahr, aber immerhin noch der II. Preis. Vielleicht war auch das Wetter schuld ! Oder ... oder... ??

Nun hatte ich auch noch zur Schweißprüfung gemeldet. Sie hatte beim Üben nie irgendwelche Glanzleistungen gezeigt, so daß ich bei der Prüfung eigentlich nur ankommen wollte, Wir fingen super an. Zügig und sicher die ersten 500 m. Ach was freute ich mich. Nach dem ersten Wundbett ging es diagonal in die Richtung zurück aus der wir in etwa herkamen. Choco stoppte - hach, die Leute da kenn ich, freude, freude, feude!! Da war der Hauptweg und von unserer Karona liefen dort welche spazieren und merkten nicht daß sie stören. Für Choco war hier nun das Ende. Alle blieben stehen, Frauchen lobte mich, Frauchen kreischte nun auch noch die Leute an. Nun endlich setzten diese sich in Bewegung - aber die Fährtenarbeit mußte ja noch weiter gehen. Nur mit Mühe konnte ich Choco zur weiteren Arbeit überreden. Die Konzentration war flöten. Jedes Loch, jedes umgebrochene Stück wurde inspiziert. Wir kamen an ein Wundbett und fanden nicht mehr hinaus. Keiner wußte mehr wo die Fährte weiter läuft. Aber was predige ich immer "vertaue Deinem Hund"! Und was anderes blieb mir nun auch nicht übrig. Wir machten kreuz und quer eine Quersuche. Auf einmal - flupp, Choco fiel in ein Loch, weg war sie. Beim genaueren Hinsehen erkannte ich - wir hatten ein Wundbett gefunden !! Zum Erstaunen des Fährtenkundigen. Er vermutete die Fährte in einer anderen Richtung. Aber wir waren richtig. Am Ende reichte es aber nur für einen 3. Preis. Aber wir hatten uns in der Punktzahl zum Vorjahr verbessert !!

Ich glaube, es läßt sich an Choco gut erkennen, daß sie sehr viel Ähnlichkeit mit Opa-Anton hat. Ich denke, sie wird mich wieder das DURCHFALLEN lehren.

Choco bekam 2002 das Leistungszeichen SchwhN für 10 erfolgreiche Nachsuchen zuerkannt Sie bestand mit Bravour den Wassertest. Nach langem Üben konnten wir die kleine Maus endlich davon überzeugen, daß Wasser nicht nur naß ist. Sie war vor einigen Jahren in die Mosel gefallen und kopfüber dort untergegangen. Seitdem machte sie um Wasser einen großen Bogen. Beim Üben für den Wassertest fing sie auch ein wenig zu zicken an. Aber als eine Ente in ihr Blickfeld kam, diese ins Wasser geworfen wurde, war sie nicht mehr zu halten. Mit lautem Geschrei hechtet sie ins Wasser. Ob nun der Kopf und die Behänge naß werden - ist ihr völlig egal. Hinein mit lautem Gebrüll und waren Freude. Seitdem ist kein Wasser mehr vor ihr sicher. Ob mit oder ohne Ente, ob mit oder ohne Schuß - nur ins Wasser. egal wie tief und wie kalt. Wir üben außerdem nun schon das 2. Jahr für die Vp. Alles kann sie wunderbar. Nur das Stillsitzen beim Schiessen, das will einfach nicht klappen. Wenn ein Schuß bricht, heißt es für Choco - aufi gehts, es gibt was zu tun !! Für 2003 haben wir uns vorgenommen es aber zu packen und wenn härtere Maßnahmen ergriffen werden müssen. es wäre doch gelacht, wenn wir das nicht schaffen.

Borsti hat mich mal wieder nicht enttäuscht. 1. Preis, 85 Pkt. in der 40 Std.-Schweißprüfung und ständige Naturnachsuchen. er wird als "Teckel des Jahres" des LV Nord ausgezeichnet.

Wir haben das Jahr 2003 Ich habe **Bella** und **Choco** zur BHP 3 gemeldet. Unsere Prüfung musste voll werden. Und da meine beiden Damen "Wasserratten" sind, war es auch kein Problem. Toll gelaufen - beide Hündinnen im 1. Preis mit je 40 Pkt.. **Choco** hat nun auch Vp bestanden. Zwar nicht so, wie ich es mir gewünscht hätte - aber bestanden ist bestanden. 3. Preis und Suchensieger. **Bella** mei altes Mädchen hat mit 11 1/2 Jahren die Prüfung Schweiß Fährtenhund im 1. Preis mit 92 Pkt bestanden. Mensch war sie stolz. Es wird bestimmt wieder "Lästerer" geben. - Wie kann man mit so einem alten Hund, der schon alles hat, noch eine Prüfung machen!! Aber wenn Sie gesehen hätten wie stolz sie war am Stück und als sie das Blasen hörte.... Einfach toll. Ich - wir haben es genossen. Nun hat **Choco** auch die SchwhK/40 bestanden. Im 2. Preis mit 75 Pkt. Leider habe ich es ihr diesmal "vermasselt". Ich habe ihr nicht getraut. Sie war wirklich gut - immer auf der Fährte. Ich wußte es besser. Ein fataler Fehler -sie hatte mich in letzter Zeit zu oft irre geführt. Schade - aber wie schon vorher gesagt: "wir haben bestanden."

2004 **Bella** wurde für 40 Nachsucheneinsätze ausgezeichnet. **Choco** nimmt an der Auswahluche des LV Nord teil. Ich muß nach einem Sturz leider die Prüfung vorzeitig abbrechen. Ich habe Choco im Oktober noch einmal zur Vp gemeldet. Meine Kleine meistert diese Prüfung mit Bravour. Schweiß sehr schwer und sie

läuft, zeigt mir jedes Wundbett, Abrichtefächer - als wenn sie nie was anderes gemacht hat und dann das Stöbern. Sie muß finden. Die Hunde vor mir haben Sauen vor. Mir schwinden die Sinne. Choco kennt doch kein lebendiges Schwein. Unsere Nachsuchen waren immer an der toten Sau. Aber auch hier steht sie "ihre Frau" und mischt die Schwarzkittel so richtig auf. Am Ende stöbert sie noch Rotwild aus dem Bestand. 185 Pkt. - ein toller 1. Preis. Ach, war dieser kleine Wicht an diesem Tag stolz (und nicht nur Choco) !!!!!

Erfolg und Niederlage - ganz dicht beisammen !!4. Teil (2005-2009)

Nun hatte wir eine VP im 1. Preis, es fehlt der Bau Natur. Einige Füchse waren schon gesprengt - aber immer nur mit Zeugen, immer ohne Richter. Also hieß es - sammeln! Wir haben 2005 - **Choco** wird für 20 Naturnachsuchen ausgezeichnet. Prüfungstechnisch ist es um uns ruhig geworden. Wir machen mit allen Hunden abwechselnd mehrere Naturnachsuchen. Im September greift die kleine **Hannah** ins Prüfungsgeschehen ein. Sie besteht mit Bravour die Schußfestigkeitsprüfung. Im Oktober 2005 melde ich Hannah mit 7 Monaten als jüngsten Hund zur BHP 1 an. Sie kann alles im Schlaf - so nach dem Motte, was soll ich denn hier?. Was aber keiner bedacht hat - am Prüfungstag regnet es Bindfäden und Hannah haßt Wasser!!! Schon bei der ersten Übung haut sie mir ab und flüchtet ins Zelt auf den Schoß von einer Zuschauerin. Sie ahnen was kommt - DURCHGEFALLEN ! So ein Mist.

2006 - auf ein Neues. Weitere Nachsuchen werden eingereicht. **Borsti** wir "Bester Gebrauchshund 2006" in der Gruppe Probsteierhagen. Er wird für 20 Naturnachsuchen ausgezeichnet und entdeckt mit fast 10 Jahren seine Freude an der Wasserarbeit. Also melden wir ihn zur BHP 3 und dem Wa.-T. Beide Prüfungen besteht er in Höchstpunktzahl. Beim Wassertest wird er sogar Tagessieger. Auch klein **Hannah** macht sich sehr gut. Wir melden im September Hannah zur Spurlautprüfung. Trotz 400 m anhaltendem Spurlaut meinten die Richter - nicht bestanden. Meine Erfahrung der Vergangenheit hatte mich gelehrt - Schnauze halten und durch ! Im Oktober war BHP 1 Prüfung. Dieses Mal bestanden wir im 1. Preis mit 128 Pkt. . Zur Schweißprüfung meldeten wir im Oktober. Herrchen und Hannah wollten es versuchen. Wir wußten, daß es maximal für einen dreitten Preis reichen würde. Und so war es, mit 50 Pkt. im 3. Preis kamen die beiden zur Freude der Richter ans Stück. Wer von beiden mehr gefunden hat - ist bis heute ein Geheimnis. Im November ging es erneut zur Spurlautprüfung. Dieses Mal verliesen wir mit 100 Pkt im 1. Preis als tagessieger den Acker. Kurz danach ging es Reinicke an den Kragen. Die Deckel flogen in der Kunstbauanlage und Hannah hatte nun auch BhfK/95 bestanden.

Choco hat inzwischen schon 20 Füchse gemeldet - aber nichts passiert. Warum - KEINE Ahnung !!

2007 Wir bekommen die Gelegenheit mit Hannah und Choco mit einem Gebrauchsrichter und mehreren Zeuge Naturbaue zu kontrollieren. Diese Gelegenheit nehmen wir gerne war. Hannah ist die erste, die für 50 Min. unter Tage verschwindet. Uns bleibt das Herz stehen. Nach 55 Min springt ein starken Fuchsrüde. Auch Choco kommt noch zum Einsatz. Auch sie hat Glück, so daß beide Teckel das Leistungszeichen BhN F erhalten. So wird meine Choco noch mit fast 9 Jahren zum GS 2007 ernannt und unter der Nr. 53/2007 ins GtB eingetragen. Wir reichen für Hannah eine Naturnachsuche auf einer Sau von 435 m mit 2 Zeugen ein. Wird vom DTK abgelehnt !!!, da laut Statistik ein Schwein mit so einer Verletzung nicht so weit läuft und zur Nachtzeit ist es sowieso verboten. Es war am 09.07. um 22.30 Uhr noch taghell und bei den Temperaturen drohte das Schwein zu verhitzten. Deswegen führten wir ohne Bedenken die Nachsuche durch. Aber nach deren Statistik und Unterlagen ... bla..bla..bla..! Ein langer Schriftwechsel hin und her mit dem Endergebnis - ABGELEHNT.

2008 Weitere Nachsuchen für alle Teckel wurden eingereicht. Für Hannah habe ich nun schon 17 Nachsuchen zusammen. Davon **8x mindestens 2 Zeugen + 9x einen Zeugen, davon 13x über 200 m.** Reicht nach gültiger PO also allemal aus. Warum der Hannah nun keine SchwwhN bescheinigt wird - auch hier KEINE Ahnung. Sie können mir glauben, so langsam verliere ich die Lust und habe beschlossen, in Zukunft nichts mehr, weder Naturarbeiten noch Bodenjagd zur Registriestelle zu melden, es sei denn ich brauche das Lz für irgendetwas. Man kommt sich doch verkaspert im höchsten Maße vor. **30.03. !!!** Hannah wird endlich SchwwhN vom DTK zuerkannt. Nun üben wir für die SchwwhK/40. Hannah ist super gut - wir überlegen sie zu melden. Letzte Übung bei uns im Revier - Katastrophe!! Wir melden nicht. Eine seltene Prüfung, die KSchlH, wird angeboten. Wir über nun hierfür. Auch hier ist Hannah gut - Generalprobe miserabel. Aber wir melden und bestehen die Prüfung mit 79 Pkt. im 2. Preis. Hannah hatte das Pech, daß das Kaninchen sich im Bau am Lauf verhakte und mußte angerüdet werden. Pech der Losnummer - aber bestanden.

2009 NEIN - das Unfaßbare geschieht - Hannah hat die Freude am Wasser entdeckt. Sie holt Enten aus dem Teich und am 12.09. haben wir BHP 3 und Wa.-T. mit ihr bestanden. Ende Sept. wird sie zur VP von Herrchen geführt - und sie hat bestanden im 1. Preis mit 196 Pkt. Nun ist sie eigentlich Gebrauchssieger. Sie wird den Titel aber nie erhalten, weil sie keinen Formwert hat - und den wird sie nicht bekommen, weil sie keinen Bart hat. Was hat der Jagdgebrauch eigentlich mit der Form zu tun ??? Schade, daß sich so ein fleißiger, zuverlässiger kleiner Jagdhund

nicht weiter vererben darf. Uns wird vom DTK oder auch nur von Herrn Essfeld eine Urkunde und die "Goldene Führernadel" für 100 Naturnachsuchen verliehen. Dieses wird leider (wie auch Hannah´s SchwhN) nie im Dachshund veröffentlicht. Haben die was gegen uns ?????

Erfolg und Niederlage - ganz dicht beisammen !!5. Teil (Zusammenfassung)

Ich habe diese doch sehr lang gewordene Geschichte aufgeschrieben, damit Sie, liebe Mitglieder sehen, auch ich bin mal angefangen. Neben vielen Erfolgen habe ich und auch viele Mißerfolge durchleben müssen. Und glauben Sie mir, ich gehe noch heute mit einem sehr, sehr flauen Gefühl in jede Gebrauchsprüfung. Ich habe jedoch einen Weg gefunden meine Nervosität vor allen zu verstecken, sogar vor meinen Hunden. Dieses ist gewiß nicht leicht, denn die Hunde haben eine so sensible Antenne zu sämtlichen Gefühlsregungen, die wir Menschen durch die Führleine, durch den Schweißriemen oder durch unser Verhalten an sie weitergeben. Wenn mal eine Prüfung nicht so klappt oder wenn Sie gar durchfallen - versuchen Sie es erneut. Auf keinen Fall die Schuld Ihrem Hund geben. Er ist keine Maschine und er merkt genau, wenn er einen Fehler gemacht hat. Loben Sie ihn trotzdem und lieben Sie ihn nicht weniger. Denken Sie daran, daß die Niederlagen den "Nebenerfolg" haben - Sie können nur aus Ihren Fehlern lernen. Einen Fehler, den Sie mal auf einer Prüfung gemacht haben, machen Sie mit Sicherheit nie wieder !

Ach, übrigens zu dem Thema **Ausstellung** würde mir genauso viel einfallen. Auch da liegt das Gute dem Bösen sehr nach. Mit einem Hund bin ich schon von "vorzüglich 3" auf "gut" innerhalb eines Monats abgewertet worden - eine bittere Pille. Nächste Ausstellung wieder "vorzüglich" (V)! Die Richter fanden meine Hunde immer sehr ansprechend - n u r - der eine (**Anton**) war leider zu zierlich, die anderen (**Bella**) und **Choco** finden es im Ring zum Ko.....! Sie ducken sich vorne, haben daher eine ansteigende Rückenlinie. "Auf dem Tisch ein absoluter V-Hund, im Ring reicht es dann leider immer nur zum sg" (Aussage eines Richters). **Borsti** scheint da eine Ausnahme zu sein. Er hat schon viele platzierte V's gelaufen, sogar mehrfach V 1. Hin und wieder kassierte aber auch er ein sg. Ihm macht das Laufen im Ring als einziger meiner Hunde direkt Spaß. **Hannah** war noch nicht zur Schau - keine Bart! Wir haben es gewagt - ich wollte Hannah einmessen lassen. Sie hat eine hervorragende Bewertung bekommen. Mit dem Nachsatz - aber leider kein Bart - daher nur genügend. Wir wußten es und haben es trotzdem riskiert. Nun ist Hannah aber ein "ordentlicher" Zwerg mit BU 35 cm.

Es ist doch eigentlich sehr schwer für Hund und Mensch immer gleich gut aufgelegt zu sein. Auch hier übertragen Sie auf Ihren Hund alle Ihre

Gemüttschwankungen. Es sei denn, Sie sind frech genug und sagen dem Richter welches Ergebnis Sie haben möchten - manchmal klappt es !!

Viel Spaß und Erfolg bei allen Prüfungen und Ausstellungen die Sie mit Ihrem Vierbeiner anstreben und besuchen werden.